



RENOVIERUNG EINES SPEICHERS IN DÜDINGEN

Rénovation d'un grenier à Guin



„DIESER SPICHER STAHT
IN GOTTES HAND
DEM NICLAUS WYDER
IST ER GENANDT.“

Der Zimmermann Caspar Schnewli schnitzt diese Worte
im Jahre 1632 in die Hauswand des Speichers.
Caspar Schnewli, charpentier, sculpte ces mots sur le mur de la maison en 1632.

In diefer
Galler ver-
braucht iſſ
meine 2. eſte
Lebensjahr.



In diefer
Klopfen wurde
iſſ gebraucht
und umging
die Gasse fl.
Pommision.



„RENOVIEREN – EINE
PACKENDE AUFGABE,
DIE UNS AUS DER
VERGANGENHEIT IN
DIE ZUKUNFT FÜHRT.“

„Rénover, une mission passionnante
qui conjugue le passé au futur.“



Wir haben uns für eine sanfte Renovation entschieden, da wir in erster Linie das Gebäude in seinem Zustand bewahren wollten. Aber schnell wurde uns klar: der Speicher war mehr heruntergekommen, als wir es gedacht hatten. So mussten wir die Zeit zurück drehen um ihn in seinen Originalzustand zurück zu führen. ■ Nous sommes partis sur la piste d'une rénovation douce, en nous disant que l'essentiel était de préserver la bâtie dans son état. Mais nous avons dû nous rendre à l'évidence : le chalet était plus dénaturé que ce que nous pensions. Il nous a donc fallu remonter le temps pour pouvoir le restituer dans son état d'origine. Daniel Bulliard, Bauherr / maître de l'ouvrage, Bulliard Développement SA, Granges-Paccot

Die Cousinen, Marie-Elisabeth Marbach-Bertschy und Ruth Egger-Bertschy, welche beide im Speicher gewohnt haben, zusammen mit Marie-Elisabeth's Enkel, Mathieu Bulliard. ■ Les cousines, Marie-Elisabeth Marbach-Bertschy et Ruth Egger-Bertschy qui ont toutes deux habité le grenier, accompagnées du petit-fils de Marie-Elisabeth, Mathieu Bulliard.





„EINE PRISE
MODERNITÄT
VERWURZELT UNS
IN DER GEGENWART.“

„Un souffle de modernité pour s'ancrer
dans le présent.“

In diesem Gebäude ein innenarchitektonisches Konzept zu erstellen mag erstaunen. Gemäss Ihrer Definition rundet die Innenarchitektur die Architektur ab. Sie berücksichtigt rationale und poetische Details, indem sie mit den Räumen, dem Licht, der Möblierung und der Dekoration spielt. Dies alles nicht nur mit dem Ziel, wohnliche Räumlichkeiten zu schaffen, sondern auch die Persönlichkeit des Bauherrn darin zu wiederspiegeln. In diesem Projekt wurde dank der Kombination von Leidenschaft und Handwerkskunst ein Bijou ins Leben gerufen. ■ Faire appel à un concept d'architecture d'intérieur dans ce bâtiment peut étonner. Par définition, l'architecture d'intérieur mène l'architecture à son terme, dans le détail rationnel et poétique, en jouant avec les espaces, la lumière, le mobilier et la décoration afin de créer des lieux non seulement confortables, mais qui reflètent aussi la personnalité du maître de l'ouvrage. Dans ce projet, passion et savoir-faire se sont associés pour donner naissance à un bijou. Bruno Yerly, Innenarchitekt/architecte d'intérieur, Bulliard Développement SA, Granges-Paccot



Der Speicher über die Generationen hinweg Le grenier à travers les générations

1632

Baujahr des Speichers.

Gemäss Eintrag im Brandkataster 1833 handelt es sich um einen „Obstspeicher mit Schindeln gedeckt“ der je zur Hälfte den Familien Jenny und Roggo gehört. Er gehört zum daneben liegenden Wohnhaus, das auf der anderen Strassenseite liegt.

1895

Im Rahmen des Baus der Kantonsstrasse Tafers/St. Wolfgang wird eine Strassenkorrektur vorgenommen. Der Speicher wird zum Wohnhaus hin verschoben und liegt nun direkt daneben, auf der gleichen Seite der neuen Kantonsstrasse.

1903

Meinrad Bertschy erwirbt den Speicher von der Familie Jenny. Im Wohnhaus, wo zu dieser Zeit ein Lebensmittelladen betrieben wird, richtet er seine Tierarztpraxis ein.

1921

Anlässlich des Dammbaus der Eisenbahnbrücke über das Toggeliloch lässt Meinrad Bertschy den Speicher anheben und baut ihn zu einem Wohnhaus um.

1924

Meinrad Bertschy's ältester Sohn, Nicolas, zieht mit seiner Frau Josephine in den Speicher, wo einige Zeit später ihre Tochter Ruth das Licht der Welt erblickt.

1928

Nach Meinrad Bertschy's Tod übernimmt Nicolas die Praxis und Meinrad's Witwe, Annamaria, zieht mit ihren beiden ledigen Söhnen in den Speicher. Dort finden auch ihre drei Enkelinnen ein neues Zuhause nach dem Tod ihrer Mutter.

1958

Nachdem Annamaria im Jahr 1952 und ihr Sohn Hans einige Jahre später versterben, wird der Speicher an die Familie Bächler vermietet, die über Generationen hinweg da wohnen bleibt.

2013 – 2015

Umfassende Renovierungsarbeiten durch die neuen Besitzer, Daniel und Christine Bulliard-Marbach, lassen den Speicher in neuem Glanz erstrahlen.

1632

Année de construction du grenier.

Selon le cadastre de l'assurance-feu de 1833, il s'agit d'un grenier destiné à la conservation des fruits, au toit en bardeaux, appartenant à parts égales aux familles Jenny et Roggo. Il forme un ensemble avec la maison d'habitation située de l'autre côté de la route.

1895

Une correction du tracé de la route est effectuée dans le cadre de la construction de la route cantonale Tavel/St. Wolfgang. Le grenier est alors déplacé vers la maison d'habitation pour se retrouver du même côté, au bord de la nouvelle route cantonale.

1903

Meinrad Bertschy acquiert le grenier de la famille Jenny. Il installe un cabinet de vétérinaire dans la maison d'habitation qui abrite à cette époque un magasin d'alimentation.

1921

Lors de la construction du viaduc pour la voie ferrée traversant le Toggeliloch, Meinrad Bertschy fait surélever le grenier et le transforme en habitation.

1924

Nicolas, le fils ainé de Meinrad Bertschy, emménage dans le grenier avec son épouse Joséphine. Leur fille Ruth y voit le jour un peu plus tard.

1928

Après le décès de Meinrad Bertschy, Nicolas reprend le cabinet. La veuve de Meinrad, Annamaria, déménage dans le grenier avec ses deux fils célibataires. Elle y héberge également ses trois petites-filles suite au décès de leur maman.

1958

Suite au décès d'Annamaria en 1952 et à celui de son fils Hans quelques années plus tard, le grenier est loué à la famille Bächler qui y réside pendant plus d'une génération.

2013 – 2015

Des travaux de rénovation d'envergure, menés par les nouveaux propriétaires, Daniel et Christine Bulliard-Marbach, redonnent une nouvelle vie au grenier.



Nachdem ich meine ersten Lebensjahre im „Spicherli“ verbringen durfte, ist meine Grossmutter mit meinen Onkeln dort eingezogen. Nicht nur meine Cousinen und ich, sondern das halbe Dorf fanden bei ihr stets eine offene Tür und ein offenes Ohr vor. Was für schöne Tage haben wir zusammen erlebt! Noch heute erinnere ich mich lebhaft an den Winter 1928/1929, in dem uns der Schnee bis über die Köpfe wuchs.
■ Après avoir passé mes premières années dans le „Spicherli“, j'y ai vu emménager ma grand-mère avec mes oncles. Mes cousines et moi, ainsi que les gens du village, avons toujours trouvé auprès d'elle une oreille attentive. Que de beaux moments passés ensemble! Je me souviens comme si c'était hier de l'hiver 1928/1929, quand la neige nous passait par-dessus la tête. Dr. Ruth Egger-Bertschy, ehemalige Bewohnerin des Speichers/ancienne habitante du grenier, Düdingen

Ruth Egger-Bertschy mit ihren Eltern und ihren Cousinen ■ Ruth Egger-Bertschy avec ses parents et ses cousines.





„RAFFINESSE UND EINFACHHEIT UNTERSTREICHEN DIE SEELE DES ORTES.“

„Raffinement et simplicité pour mettre en évidence l'âme du lieu.“

Die Leidenschaft für die Bautätigkeit und die Architektur sowie das Interesse an der Innovation sind unsere Motivation, Grundstücke oder Objekte zu suchen, die es zu bebauen oder zu renovieren gilt. Dies erlaubt es uns, unsere Fähigkeiten gewinnbringend einzusetzen, sei es in Machbarkeitsstudien oder bei der Beratung im Bereich der Innenarchitektur. ■ La passion de la construction, de l'architecture et le goût de l'innovation nous conduisent à rechercher des terrains et des objets à bâtrir ou à rénover. Ceci nous permet de mettre en valeur notre savoir-faire, autant dans l'étude que dans le conseil en matière d'architecture d'intérieur. Bulliard Développement SA, Granges-Paccot



Ein herzliches Dankeschön...
Un grand merci...

Dieses wunderbare Projekt wurde dank dem Können und der Fachkompetenz von regionalen Unternehmen realisiert. Im Laufe eines packenden Abenteuers sind wir zusammen in die Vergangenheit getaucht, um die Gegenwart neu zu beleben. Für ihr grosszügiges Engagement und ihren bedeutenden finanziellen Beitrag, welcher zur Erhaltung des Sensler Kulturerbes beiträgt, möchten wir von Herzen danken:

Riedo Clima AG, Düdingen / Heizung, Lüftung, Sanitär
Roggro Bauunternehmung AG, Düdingen / Hochbau
Groupe E Connect SA, Düdingen / elektrische Installationen
Baeriswyl AG, Düdingen / Spenglerei
Muster Fenster AG, Flamatt / Fenster
Schaller Wohnen AG, Flamatt / Parkett
Kreatek SA (Miele), Fribourg / cuisine

Sowie:

Ruth Egger-Bertschy, die mit unermüdlicher Energie ihre Erinnerungen mit uns geteilt und so die Geschichte dieses Hauses auferweckt hat. Marie-Elisabeth Marbach-Bertschy, Mutter von Christine Bulliard-Marbach, die uns während dieser ganzen wunderbaren Reise begleitet hat. Agnes Poffet, gute Seele von mehr als einer Generation von Bewohnern des Speichers. Niklaus Baumeyer, leidenschaftlicher Geschichtsforscher, der sich in den Gemeinde- und Kantonsarchiven auf die Spuren des Speichers gemacht hat. Bruno Yerly, der mit seinem künstlerischen Talent einen zeitlosen Raum geschaffen hat, ohne die Seele des Ortes zu verlieren. Paul Talman, dank dem die Früchte dieser Arbeit fotografisch festgehalten sind. Das Amt für Kulturgüter, das uns während der ganzen Renovierung fachmännisch begleitet und unterstützt hat. Mathieu Bulliard, stolzer Vertreter der nächsten Generation, der uns mit jugendlicher Energie dazu verleitet hat, die Latte immer noch etwas höher zu stecken. Schliesslich danken wir allen Unternehmen und Personen, welche sich an der Renovierung dieses Juwels des Sensler Kulturgutes beteiligt haben.

Für ihre Beteiligung an der Produktion dieser Broschüre danken wir ebenfalls:

Art Metallbau AG, Art-Tisons SA, Baeriswyl Schaller u. Partner AG, Basler Versicherungen AG, Baudois Jo, Bertschy Daniel, BK Geoservice AG, Holzstein GmbH, Indermühlen Bauingenieure GmbH, Maba Architektur AG, Noves GmbH, R. Grand & Fils SA, Savary Gérard, Staub + Hostettler AG, Talman Paul, Triform AG.

C'est grâce au savoir-faire et aux compétences professionnelles d'entreprises de la région que ce magnifique projet a pu voir le jour. Avec elles, nous avons partagé une aventure passionnante, plongeant au cœur du passé pour faire revivre le présent. Pour leur engagement généreux et leur effort financier exceptionnel contribuant au maintien du patrimoine singinois, nous tenons à remercier chaleureusement :

BDK SA, Gletterens / luminaires
Art du Jardin Zbinden SA, Fribourg / aménag. extérieurs
GA 36 SA, Sion / traitement du bois
Gétaz-Miauton SA / appareils sanitaires
Fässler Holzbau AG, Düdingen / Zimmerei
Duens Gerüstbau AG, Düdingen / Gerüste
Geneux-Dancet SA, Fribourg / étanchéité

Ainsi que:

Ruth Egger-Bertschy, pour l'extraordinaire enthousiasme avec lequel elle a fait revivre l'histoire de cette maison au travers de ses souvenirs. Marie-Elisabeth Marbach-Bertschy, maman de Christine Bulliard-Marbach, qui nous a accompagnés tout au long de ce périple. Agnes Poffet, fidèle compagne de plus d'une génération d'habitants du grenier. Niklaus Baumeyer, chercheur passionné, qui a découvert les traces historiques du grenier dans les archives communales et cantonales. Bruno Yerly qui a su, avec un réel talent d'artiste, créer un univers intemporel tout en respectant l'âme des lieux. Paul Talman, qui a immortalisé par ses photographies le fruit de ce long travail. Le Service des biens culturels, qui, par ses connaissances approfondies, nous a accompagnés et guidés tout au long de cette rénovation. Mathieu Bulliard, fier représentant de la génération future qui, par sa jeune énergie, nous a encouragés à mettre la barre toujours plus haut. Et de manière générale, toutes les entreprises et personnes impliquées dans la rénovation de ce joyau du patrimoine singinois.

Pour leur contribution à la réalisation de cette brochure, nous remercions également :

Art Metallbau AG, Art-Tisons SA, Baeriswyl Schaller u. Partner AG, Bâloise Assurances SA, Baudois Jo, Bertschy Daniel, BK Geoservice AG, Holzstein GmbH, Indermühlen Bauingenieure GmbH, Maba Architektur AG, Noves GmbH, R. Grand & Fils SA, Savary Gérard, Staub + Hostettler AG, Talman Paul, Triform AG.



Route d'Agy 10
1763 Granges-Paccot/FR
Tél. +41 (0)26 347 29 60
developpement@bulliard.ch
www.billiard.ch